

Ä1

Struktureller Antrag

Antrag an die 66. Mitgliederversammlung des fzs e.V.

Initiator*innen: AStA Uni Frankfurt

Titel: Ä1 zu Str-A1: Leitfaden "hürdenarme" Sprache

Der freie Zusammenschluss von student*innenschaften (fzs) versteht sich als inklusiver Verband. In diesem Sinne werden beständig neue Maßnahmen ausgelotet, um allen Mitgliedern die Teilhabe gleichermaßen zu ermöglichen. Mit diesem Leitfaden soll die Teilhabemöglichkeit für Menschen gestärkt werden. Hürdenarme Sprache hilft allen Menschen, Texte besser zu verstehen.

Insbesondere unterstützt hürdenarme Sprache

- Menschen mit Lern-Schwierigkeiten,
- Menschen, die nicht so gut lesen können,
- Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen.
- Menschen, die neu im Verband sind.
- Menschen, die anderen Studiengängen als dem eigenen angehören.

Viele Menschen haben Probleme damit, komplizierte Sprache zu verstehen. Gründe dafür sind

beispielsweise:

- Fremd-Wörter,
- Fach-Wörter,
- Lange/verschachtelte Sätze.

Regeln für den fzs, die unbedingt einzuhalten

sind

Übersichtlicher Text. Das enthält einen logischen Aufbau, schrittweise

Informationen, kleine Absätze, wichtige Aussagen sind hervorgehoben, Zwischenüberschriften. Inhaltliche Trennung von Antrag und Begründung. Der Antrag umfasst die Forderungen. Die Begründungen erklären die Forderungen.

Einfache Wortwahl, wo möglich.

Verzicht auf Fach- und Fremdwörter. Bei Nutzung immer erklären.

Wortwahl in Bezug auf das gleiche Ding nicht wechseln.

Kurze Wörter.

Hinweis: Lange Wörter können durch Binde-Striche lesbarer gemacht werden.

Beispiel: Änderungs-Antrag statt Änderungsantrag

Auf Abkürzungen möglichst verzichten. Bei erstmaliger Nutzung Einführung der
der
Abkürzungen.

Konjunktive, Genitive vermeiden.

Arabische Zahlen verwenden.

Sonderzeichen vermeiden oder ausschreiben, wo möglich.

Kurze Sätze. Verwende möglichst nur Hauptsätze, oder einen Hauptsatz mit einem Nebensatz. Vermeide Schachtelsätze.

Klare Aussage. Vermeide unnötige Beiwörter (*ein ,wunderbarer‘ Zufall*), Füllwörter (*nun, wohl, selbstredend*), Ironie (*,wie witzig!‘*), Rede-Wendungen und bildliche Sprache.

Lasse den Text prüfen. Wenn Prüfenden etwas unverständlich ist, ändere den Text nochmal.

Ähnliche Regeln sollen in Zukunft auf alle Publikationen des Verbandes angewendet werden. Um das zu erarbeiten, soll sich ein Arbeitskreis gründen.

Begründung

Wir haben 1.1 aus dem ursprünglichen Antrag als Grundlage der Regeln verwendet. Dieser wurde durch Leitlinien der "einfachen Sprache" (<https://multisprech.org/sag-es-einfach/>) ergänzt.

Abschnitt 1.2 haben wir gestrichen. Es ist eine gewisse Komplexität nötig, um Sachverhalte darstellen zu können. Dies wurde schon im ursprünglichen Antrag erwähnt.

Bei "*leichter Sprache*" handelt es sich um eine bestimmte Form der deutschen Sprache, die erlernt werden muss und die einem festen Regelwerk folgt, dessen routinierter Gebrauch sehr viel Übung erfordert. Zu fordern - oder vorzuschlagen - dass sie in Anträgen des Verbandes genutzt wird, vermittelt auch den Eindruck, dass diese Variante der deutschen Sprache problemlos von jeder/jedem benutzt werden kann, ohne sie aktiv erlernen zu müssen. Dies kann die Kapazitäten von Studierendenschaften weit übersteigen. Sollte im Verband die Notwendigkeit gesehen werden, dass alle Anträge in leichter Sprache vorliegen, sollte ein_e dafür geschulte_r Übersetzer_in beauftragt und vor allem bezahlt werden.

Da Publikationen eine größere Anzahl an Menschen erreicht, sollten diese auch in hürdenarmer Sprache geschrieben sein. Dafür soll ein Arbeitskreis gegründet werden, der die Umsetzung für Publikationen erarbeitet.